

Vom Büchertisch

Raum ohne Wall. In der alten deutschen Kolonie Südwestafrika gibt es neben unerhört schönen und fruchtbaren Gebieten auch weite Strecken, die unfruchtbar sind oder sogar wüstenartigen Charakter tragen. Wenn man aber weiß, was manche deutsche Farmer aus früher unfruchtbaren Ländereien gemacht haben, wenn man ferner das Beispiel der Italiener heranzieht, die den wüstenhaften Küstenstrich Libyens in zehn Jahren in einen Obstgarten verwandelt haben — dann erkennt man die gewaltigen Möglichkeiten für Südwestafrika. — Die „Damburger Illustrierte“ behandelt in ihrem neuen Heft noch einmal sehr ausführlich die Probleme dieses Landes, das immer noch auf die Rückkehr seines rechtmäßigen Besitzers wartet.

„Wild und Fisch.“ (Eine Rezeptsammlung für den täglichen und den festlichen Tisch. Zusammengestellt von den Küchenmeistern der Betriebe Goffmann u. Reischlag. Preis brosch. 3 R.M., Leinen gebunden 4 R.M. Verlag J. Neumann, Neudamm.) „Wild und Fisch“ gibt nicht nur Rezepte, sondern trägt über alles auf, was bei Verwertung von Wildpret und Fisch, einschließl. Muscheln und Kreben, für die Küche von Wert ist. Außerdem enthält es auch einen Abschnitt über Wildkonserven, ein Kapitel, das für die meisten Köchinnen und Köche völliges Neuland bedeutet. „Wild und Fisch“ ist somit das neuzeitliche und vollkommene Rezeptbuch für den täglichen und festlichen Tisch.

Deutsche Kunst. Herausgeber Ludwig Roselius. Angelfachsenverlag Bremen-Berlin. Band 4 Lieferung 1. Das Lieferungswort „Deutsche Kunst“ ist nunmehr in seinen vierten Jahrgang eingetreten, der mit den vorausgegangenen Jahressbänden eine innere Einheit und einen gewissen ersten Abschluß bilden soll. Das Gesamtwerk ist allerdings auf etwa zehn Bände berechnet. Der sehr mannigfaltigen Bildauswahl jeder einzelnen Lieferung liegt keine Willkür, sondern ein Programm zugrunde. Der Verlag hofft auf diese Weise die Sammelfreudigkeit seiner Leser anzuregen und ihre Freude an der deutschen Kunst immer lebendig zu halten. Die vorliegende neue Lieferung bringt als farbige Beilage die Reproduktion eines Gemäldes von Philipp Otto Runge, des Künstlers Söhnchen Otto Sigismund, gemalt 1806. War schon die vorletzte Lieferung eine dem 17. Jhd. Runge ganz gewidmete Sondernummer, so mag dieses weitere Werk des klassischen deutschen Kindermalers als Ergänzung um so willkommener sein. — In weiteren Gemälden sind reproduziert und beschrieben des Südtirolers Michael Pacher „Bemählung Maria“ (Wien), der „Einsiedler“ des Meisters von Meßkirch (Staatgalerie Stuttgart) und von dem Stuttgarter Klassizisten Phil. Friedr. Heisch sein berühmtestes Werk „Cornelia“. — Aus der deutschen Baukunst sind diesmal herausgegriffen die Elisabethenkirche in Marburg (drei Abbildungen) und das Helbinghaus in Innsbruck. Von Plastik und Kunsthandwerk wurden ganz einzigartige Stücke ausgewählt: das Grabmal Kaiser Friedrichs III. in Wien, von Nikolaus Gerhaert, der Georgsritter in Bangstedde (Dänz.), die silbergetriebene Dorotheenbrüste in Breslau und der kostbare Einband des Codex aureus in München. Die kurzen, sachlichen Texte mit den vielen großen Abbildungen sind nicht geheftet, sondern können jederzeit den Wappen entnommen, einzeln betrachtet und nach eigenem Belieben oder nach dem vom Verlag angegebenen Programm umgeordnet werden. E. Wörnte.